Verbindung zweier Dämonen

Von Apocalymon7

Kapitel 10: Die Dämoneninsel

Nachdem Robin, Zorro und Chopper die Insel erreicht haben, entschließen sie sich dazu die zwei die Insel erkunden, während einer von ihnen das Schiff bewacht. Schnell habe die drei sich dazu entschlossen, dass diesen Part der kleine Elch übernehmen wird und so befinden sich nun Robin und Zorro auf Erkundungstour. Ein dichter Wald befindet sich inmitten dieser Insel, wobei der Wald fast bis zum Rand aller Seiten der Insel geht und somit fast die gesamte Insel bedeckt. Ansonsten konnte bisher nichts in Erfahrung gebracht werden. Weder ob die Insel etwas besonders an sich hat oder ob die Insel mit Menschen oder auch anderen Wesen bevölkert ist. „Von da kommen wir.“, spricht die schwarzhäarige zu dem Schwertkämpfer, welcher sich abermals im Begriff des Verlaufs sich befindet. Dabei entweicht seitens Nico Robin ein kleines und doch sehr freudiges Lächeln. Zorro dagegen versucht sich nichts anmerken zu lassen und schlägt dabei eine andere Richtung ein, wobei diese nach nur wenigen Sekunden wieder in eine ihnen bekannte Richtung einschlägt.

„So kommen wir ja nie voran.“, entkommt es schließlich von der Archäologin und inmitten dieses Satzes, greift sie seine Hand und führt Zorro so durch den Wald. Auf der einen Seite ist dies dem Schwertkämpfer unangenehm und doch machen sich in ihm auch vollkommen andere Gefühle breit. Gefühle welche er seit den letzten Tagen immer öfters hat und immer etwas mit der vor ihm gehende Person zu tun haben. Noch kann er diese Gefühle die für ihn noch immer etwas Neues sind, nicht einschätzen oder gar verstehen. Und trotz dieser Ungewissheit, fühlt es sich für ihn nicht Unangenehm oder dergleichen an. „Da sind Ruinen!“, entkommt es beinahe schon glücklich aus Robin heraus und im nächsten Moment befindet sie sich auch schon auf den Weg zu ihnen. Dabei entgleitet ihre Hand aus der Hand von Lorendor Zorro.

Als sich die beiden Hände von einander lösen, entkommt aus dem Schwertkämpfer ein eher trauriges Gefühl. Er selbst kann dieses Gefühl nicht wirklich für sich verstehen und noch weniger was es für eine tiefere Bedeutung hat. Doch bleibt ihm auch nicht viel Zeit für Überlegungen oder ähnlichem. In dem Moment als Robin die Ruinen betritt, scheinen sich nicht menschliche Schatten um sie herum zu bewegen. Obwohl Zorro sie ohne weiteres wahrnehmen kann, so kann er sie nicht verfolgen oder gar Ergründen was überhaupt sich um sie herum bewegt. Daher entschließt er sich dazu Robin zu beschützen, nichts an sie herankommen zu lassen. Sie scheint dagegen so sehr von den Ruinen eingenommen zu sein, dass sie die nahe Bedrohung nicht mal bemerkt hat.

Zur selbigen Zeit als sich etwas auf der Insel in Bewegung setzt, ergründen Mr.1 und

Miss Doublefinger die Tiefen der scheinbaren Kontrahenten der Baroque Firma. „Also gut noch einmal, wer ist euer Anführer und zu welcher Gruppe gehört ihr überhaupt?“, fragt Mr.1 die drei Gefangenen. Dabei hält er seine Hände bedrohlich nahe zu ihnen und zeigt dabei seine nun aus jeweils aus einer Klinge bestehende Hände. „Wir wissen nicht wer unser Anführer ist.“, entkommt es leise aus ihnen heraus. Ihre Angst scheint schon förmlich von ihnen Besitzt ergriffen zu haben und so entkommt ein Wort nach dem anderen schließlich aus ihnen heraus.

„Dann fangen wir ganz einfach an. Erzählt mir alles was ihr von euer Organisation wisst!“, spricht Mr.1 mit einem gewissen sehr bedrohlichen Unterton zu ihnen. Bevor auch nur eine Sekunde vergehen kann, plaudern die drei alles aus, was sie Wissen. „Unsere Organisation nennt sich die 13 Krieger des Ra, wobei nur vier von ihnen uns Bekannt sind. Das wären Wan, die Zwillinge des Ra und Shara. Alle anderen sind eher im Untergrund aktiv und so gut wie niemand weiß um wen es sich dabei handelt. Unsere Befehle haben wir immer von einen der vier erhalten. Ansonsten wissen wir auch nichts.“, entkommt es mit zitternden Stimmen aus ihnen heraus. „Das ist also alles. Mehr wisst ihr nicht?“, stellt Mr.1 ein letztes Mal ihnen die Frage.

In dem Moment als sie etwas Weiteres sagen wollen, taucht wie aus dem nichts eine Gestalt vor ihnen auf. Eine Gestalt welche zwar als Mensch zu erkennen ist, doch ansonsten gänzlich in einen schwarzen Mantel umhüllt ist. Auch sein Gesicht ist fast gänzlich Unkennbar, wobei zwei stechend rote Augen aus dem ansonsten so dunklen Gestalt herausstechen. Ohne ein Wort zu sagen, wirft er Kunais auf die drei Gefangenen und tötet sie augenblicklich. „Was soll das!“, entkommt es wütend und doch auch mit dem Hauch von Respekt aus Mr.1. „Ihr solltet euch nicht mit Dingen einlassen, welche eure Stärke bei weitem Übersteigt.“, entkommt es aus der dunklen Gestalt heraus. In dem Moment als diese Worte aus ihm herauskommen, ist er auch schon verschwunden und lässt zwei zunächst sprachlose Mitglieder der Baroque Firma zurück.

Zurück bei Nico Robin und Lorendor Zorro, ergründet sie noch immer die Ruinen der Insel. Immer mal wieder huscht dabei ein leichtes Lächeln auf seitens der Archäologin, wobei dieses nicht immer den selbigen Ursprung hat. Zum einen wäre da natürlich der Grund, dass sie weitere Geschichten ergründen kann und doch gibt es da noch einen zweiten Grund. Dieser ist erst seit neusten bei ihr in Erscheinung getreten, viel mehr noch erst auf dieser Insel ist er aufgetreten. Sie hat trotz ihrer Neugier auf die Ruinen, die mögliche Bedrohung ebenfalls sofort bemerkt. Da ein gewisser Schwertkämpfer im Moment sie vor ihnen Beschützen möchte, entlockt dies immer wieder bei ihr ein fröhliches Lächeln.

Zur selbigen Zeit, weiß sie aber auch dass dies nicht für lange halten wird. So wie bisher nichts in ihrem Leben für eine lange Dauer war. Mit diesen vielen Gedanken und noch viel mehr mit den vielen Gefühlen, erkundet Robin immer weiter die Ruinen und Zorro weicht dabei nicht von ihrer Seite. Zur selbigen Zeit weichen wiederum auch die Schatten nicht von ihnen und doch handeln sie nicht. Sie scheinen auf irgendetwas oder auch jemand zu warten.